



Dienstag, 03. Juni 2025, 19:30 Uhr

Kurs-Nr. 00934

Prof. Dr. Jutta Hübner

Von Akupunktur bis Zeolithen Eine kriminalistische Reise durch die Pseudomedizin

Die Welt der Heilsversprechen ist bunt und verlockend. Wie unterscheidet man wirksame von unwirksamen Methoden? Wer ist der »Täter«, wer das »Opfer«? Was nachweislich wirkt, ist Medizin. Doch was ist dann »alternative« Medizin? Oder »komplementäre«? Vieles auf dem Markt der Wundertherapien ist bestenfalls nutzlos, manches gefährlich, vieles teuer. Wie kann Wissenschaft falsche Versprechen aufdecken? Und wie kann man als Laie entscheiden, wem man vertraut? Der Vortrag gibt einen investigativen Einblick in die Welt der Medizin und Pseudomedizin.

Prof. Dr. Jutta Hübner ist Medizinerin und Professorin für Integrative Onkologie am Universitätsklinikum Jena. Sie erwarb zahlreiche Zusatzqualifikationen, darunter die Zusatzbezeichnungen »Chirotherapie« und »Naturheilkunde« und Diplom-Akupunktur. Sie ist u.a. Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie des Dr. Senckenbergischen chronomedizinischen Instituts (SCI) an der Universität Frankfurt am Main und Leiterin des wissenschaftlichen Datenbankprojektes bei der Deutschen Krebsgesellschaft.

Paranormales und Skepsis

Gesamtreihe: Kurs-Nr. 00930

Magisches Denken, (Aber-)Glaube, Mythen: Paranormale Vorstellungen hatten Menschen schon recht bald und selbst heute noch sind einige von ihnen weit verbreitet – und richten oft erheblichen Schaden an. Die Reihe beginnt mit zwei historischen Reisen – zunächst über das magische Denken vom Mittelalter bis heute, dann über einen speziellen Verschwörungsmythos, der bis heute wirkt: die Wurzeln des Antisemitismus. Und auch dort, wo Menschen eigentlich (echte) Hilfe benötigen würden, richten (falsche) Vorstellungen Schaden an – bei den Schwächsten unter uns, den Sterbenden und den Kranken.

Programm und Moderation: Brigitte Winkelmann und Rainer Rosenzweig, Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs *Kortizes*.

Informationen sowie Anmelde-Links auch unter kortizes.de/uebersinnliches2025.

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist das Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, 90429 Nürnberg. Öffnung des Foyers mit dem Sternencafé jeweils eine Stunde vor Vortragsbeginn, also 18:30 Uhr.

Kostenlose Weinprobe des Weinguts Probst jeweils ab 19:00 Uhr.



Anmeldung und Preise

Einzelvortrag: € 10,00 (bzw. € 6,50 ermäßigt, für Studierende gegen Nachweis sowie für den Kortizes-Förderkreis).

Gesamtreihe: € 26,00 (keine Ermäßigung), Kurs-Nr. 00930. Anmeldung unter Angabe der Kursnummer beim bz.nuernberg.de

In Kooperation mit:



Veranstalter:



KORTIZES

Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs gGmbH
Büro: Hauptstr. 48
90537 Feucht b. Nürnberg
kortizes.de · info@kortizes.de



Bildungszentrum

KORTIZES

Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs



Vom Reiz des Übersinnlichen Paranormales und Skepsis

Vortragsreihe im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

Programm April bis Juni 2025



Dienstag, 08. April 2025, 19:30 Uhr

Kurs-Nr. 00931

Dr. Tillmann Bendikowski

Himmel hilf!

Geschichte des Aberglaubens und des magischen Denkens

Auf den ersten Blick wird unsere moderne Zeit von Vernunft und Wissenschaft geprägt. Doch angesichts multipler Menschheitskrisen und damit verbundener Ängste feiert zugleich der Glaube an übernatürliche Phänomene eine Auferstehung – das Spirituelle, die Esoterik und der Wunderglaube auch in Form von Verschwörungsmysmen, kurz: das magische Denken. Der Vortrag zeigt, wie wir Menschen schon immer Halt und Trost bei übernatürlichen Kräften gesucht haben, aber auch, wie so manche Rituale verloren gegangen sind. Dabei wird klar, warum wir auf der Suche nach Sicherheit Zuflucht bei magischen Ritualen fanden und warum in unserer Geschichte Krisenzeiten immer zugleich magische Zeiten waren.

Dr. Tillmann Bendikowski ist Journalist und promovierter Historiker. Als Gründer und Leiter der »Medienagentur Geschichte« in Hamburg schreibt er Beiträge für Printmedien und Hörfunk. Seit März 2020 ist er als Kommentator im NDR Fernsehen in der Reihe »DAS! historisch« zu sehen. Sein gleichnamiges Buch, das diesem Vortrag zugrunde liegt, erschien 2023 bei C. Bertelsmann.



Bildquelle: Wikimedia Commons:vankestan.ru, aus »The Penny Illustrated Paper« 1882. (PD) ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jewish_program_in_Mex_\(1881\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jewish_program_in_Mex_(1881).jpg))



Dienstag, 29. April 2025, 19:30 Uhr

Kurs-Nr. 00932

Michael Scholz (»Onkel Michael«)

Der ewige Judenhass

Antisemitische Verschwörungstheorien im Wandel der Zeit

Die Juden beherrschen die Welt – das ist der Kerngedanke fast jeder antisemitischen Verschwörungstheorie. Seit Jahrhunderten wurde die jüdische Bevölkerung für jedes nur denkbare Übel, das die Menschen erdulden mussten, verantwortlich gemacht. Ende des 19. Jahrhunderts entstand dann die Vorstellung, dass eine jüdische Weltverschwörung die Welt ins Chaos stürzen wolle. Der Vortrag zeichnet die Entwicklung nach, in der die Juden von Sündenböcken zu den geheimen Beherrschern der Welt gemacht wurden. Er stellt die gängigsten Verschwörungstheorien mit antisemitischem Einschlag vor und erläutert die dahinterstehenden Vorurteile.

Michael Scholz (»Onkel Michael«) ist Sachbuchautor und Bibliothekar. Seit 2015 betreibt er den Blog »Onkel Michaels kleine Welt«, in dem er sich mit Aufklärung zu sogenannter »Alternativmedizin«, Verschwörungstheorien, angeblichen Geheimgesellschaften, Antisemitismus und anderem Geschwurbel aller Art beschäftigt. Im Oktober 2024 erschien sein Buch »Antisemitische Verschwörungstheorien: Eine aktuelle Darstellung von Brunnenvergiftung bis Zinswucher« bei Alibri.



Dienstag, 20. Mai 2025, 19:30 Uhr

Kurs-Nr. 00933

Dr. Benedikt Matenaer

Trends in der Palliativmedizin

Ein kritischer Blick auf Angebote für Schwerstkranke

Die Palliativmedizin möchte – einfach formuliert – die Lebensqualität von Schwerstkranken und Sterbenden verbessern. Die meisten Palliativpatienten leiden an Krebs im fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Stadium. Verständlich, dass in einer solchen Lage die Menschen nach jedem Strohalm greifen, der bessere Therapieergebnisse oder gar mehr Lebenszeit verspricht. Solche Angebote sind allerdings nicht immer seriös und es ist schwierig, hier die Spreu vom Weizen zu trennen. Der Vortrag wirft einen kritischen Blick auf Therapien dieser Art und deren möglichen Schaden.

Dr. Benedikt Matenaer ist Anästhesist, Palliativmediziner und Schmerztherapeut. Er arbeitet auf der Palliativstation des St. Agnes-Hospitals in Bocholt und in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt Tumorschmerztherapie und leitet die ambulante Palliativversorgung in Bocholt. Matenaer ist Mitglied im Prüfungsausschuss der Ärztekammer Westfalen-Lippe für den Bereich Palliativmedizin und Inhaber des B-Diploms für Akupunktur.